

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 10 (1903)

**Heft:** 41

  

**Artikel:** Die Ideale unserer Kinder und die aus denselben für Erziehung und Unterricht resultierenden Konsequenzen [Fortsetzung]

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-539654>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
und des Schweizer. kathol. Erziehungsvereins.

---

Einsiedeln, 10. Oktober 1903. No. 41. 10. Jahrgang.

---

**Redaktionskommission:**

Die H. H. Seminar Direktoren H. Baumgartner, Zug; F. X. Kunz, Hiltfisch, Luzern; Grüniger, Rickenbach, Schwyz; Joseph Müller, Lehrer, Gossau, Kt. St. Gallen, und Clemens Frei zum Storch, Einsiedeln. — Einsendungen und Inserate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.

**Abonnement:**

Erscheint **wöchentlich** einmal und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr., für Lehramtskandidaten 3 Fr., für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

---

## \* Die Ideale unserer Kinder

und die aus denselben für Erziehung und Unterricht  
resultierenden Konsequenzen.

(Fortsetzung.)

Die Mädchen wählten mehr Vorbilder aus der Lektüre als die Knaben. Es geben die angeführten Beispiele Beweise von einer gesunden, diesem Alter entsprechenden Lektüre, und ich bin mir wohl bewußt, daß in diesen Verhältnissen kaum Bücher empfohlen werden, in welchen die Rede ist von Liebschaften, schönen Ehefrauen, verlotterten Eheverhältnissen usw. Dieses kann leider nicht von allen andern Mädchen- und Knabenschulen gesagt werden. Ich zitiere unter vielem, daß in den letzten Jahren für Mädchen best empfohlene Werk „Trojkopfs Jugend, Braut und Familienjahre in 3 Bänden“. Ich hatte selbst Gelegenheit zu beobachten, wie Mädchen meiner Klasse während ihrer Musezeit das soeben zitierte Werk mit unendlichem Eifer gelesen und unter einander besprochen hatten.

In den gewählten Beispielen treffen wir oft auch geistliche Lektüre, so Syra und Fabiola.

Tabelle VII. Lektüre.

| Margaretha Herlobig | Maria Stuart | Johanna Sebus | Jungfrau von Orleans | Robinson | Krüger, Debet, Delarey u. Helbin von Frankval | Königin Bertha | Elisabetha von Thüringen | Rosa von Lannenburg | Isabella Kaiser von Zug | Christoph Schmid | Maria Antoinette |
|---------------------|--------------|---------------|----------------------|----------|---|----------------|--------------------------|---------------------|-------------------------|------------------|------------------|
| 10                  | 3            | 2             | 5                    | 4        | 5   | 14             | 7                        | 2                   | 4                       | 4                | 3                |

Johanna Sebus ist im Sprachunterricht behandelt worden. Margaretha Herlobig ist den Kindern aus Schillers Wilhelm Tell bekannt. Ein Knabe wählte „Andreas“ aus der Erzählung „le tour de la France par deux enfants“, welche der Lehrer im Unterricht erzählte. Die Zuger Dichterin Isabella Kaiser, welche der hiesigen Bevölkerung sehr gut bekannt ist, ist vorzugsweise von Mädchen der Sekundarschule gewählt worden. Im übrigen sind noch als Vorbilder genannt worden: der Kaiser von Deutschland, der König von England, der Bundespräsident Zemp, Hans Euler, Kolumbus, Maria Theresia u. a. m.

Tabelle VIII. Religiöse Vorbilder.

|                |                      |                  |
|----------------|----------------------|------------------|
| Jesus Christus | Maria, Mutter Gottes | Nährvater Joseph |
| 4              | 41                   | 16               |

Die Mutter Gottes wurde vorzugsweise von den Mädchen der 5. Klasse (Erstkommunikanten) als Vorbild gewählt. Einer begründete seine Annahme in folgender Weise: Ich habe mir das herrlichste und tugendreichste Ideal erkoren, nämlich die allerreinste Jungfrau Maria; denn sie besaß alle Tugenden, besonders die schönen Tugenden der Unschuld, Demut und Sanftmut. Ich will mich also bemühen, ihr wenigstens in diesen drei Tugenden ähnlich zu werden.

Tabelle IX. Heilige.

| Klasse                | Josephus | Antonius | Martin | Elisabeth | Agatha | Agnes | Mathilda | Helena | Rosa | Katharina | Monika | Gallus | Regula | Johannes | Petrus und Paulus |
|-----------------------|----------|----------|--------|-----------|--------|-------|----------|--------|------|-----------|--------|--------|--------|----------|-------------------|
| Gef.-Schule 2. Mädch. | 1        | 1        | —      | 2         | 2      | 1     | —        | —      | —    | 1         | —      | —      | —      | —        | —                 |
| 1. "Mädchen"          | —        | —        | —      | 1         | 1      | 1     | 2        | —      | —    | —         | —      | —      | —      | —        | —                 |
| 7. Knaben             | 3        | —        | —      | 2         | 1      | 6     | —        | —      | 2    | 2         | —      | —      | —      | —        | —                 |
| 7. Knaben             | —        | —        | —      | —         | —      | —     | —        | —      | —    | —         | —      | —      | —      | —        | —                 |
| 6. Knaben             | —        | —        | —      | —         | —      | —     | —        | —      | —    | —         | —      | —      | —      | —        | —                 |
| 6. Mädchen            | —        | —        | —      | —         | —      | 4     | —        | —      | 1    | —         | —      | —      | 3      | —        | —                 |
| 5. Knaben             | —        | —        | —      | —         | —      | —     | —        | —      | —    | —         | —      | 1      | —      | 1        | —                 |
| 5. Mädchen            | 1        | —        | 1      | —         | 1      | —     | —        | —      | —    | 1         | —      | —      | —      | —        | —                 |
| 4. Knaben             | —        | —        | —      | —         | —      | —     | —        | —      | —    | —         | —      | 2      | —      | 1        | —                 |
| 4. Mädchen            | 1        | —        | —      | —         | —      | —     | —        | —      | —    | —         | —      | 1      | —      | —        | 1                 |
| Zusammen              | 6        | 1        | 1      | 5         | 5      | 12    | 2        | 4      | 3    | 4         | 2      | 4      | 3      | 2        | 3                 |

Daß die Mädchen mehr als die Knaben die Heiligen als Ideale bevorzugten, liegt auf der Hand. Die Knaben wählten keine einzige Heilige, sechs Mädchen den hl. Mosius und warum begründet eine Schülerin in folgender Weise:

„Als erstes Vorbild nehme ich mir den hl. Mosius wegen seiner engelreinen Unschuld und Reinheit, die er sein ganzes Leben geschätzt und bewahrt hat.“

Warum manche Mädchen ihre Namenspatronin wählten, ist auch leicht zu erklären.

„Mein schönstes Vorbild ist meine Namenspatronin, die hl. Agatha wegen der Standhaftigkeit im hl. Glauben und ihrer heroischen Standhaftigkeit gegenüber allen Versuchungen gegen die hl. Reinheit und daß sie freudig in den Tod ging um des hl. Glaubens willen.“

Daß die Mädchenabteilungen 6 und 7 vorzugsweise Heilige wählten, ist daraus zu erklären, weil das Lesebuch dieser Stufen mehrere Lebensbeschreibungen von Heiligen aufweist. Die Behandlung dieser Lesestücke von seite der Lehrerinnen (Franziskanerinnen), als auch der Umstand, daß in manchen Familien Heiligenlegenden zu finden und an den Sonntagen resp. in der Mußezeit den Schülerinnen als Lektüre zur Erbauung des Geistes und Herzens dienen, mögen die Gründe sein, daß so viele Vorbilder auf diese Gruppe entfallen. (Ein deutlicher Beleg für die Bedeutung konfessioneller Lehrmittel. Die Red.)

Tabelle X. Vorbilder aus der Schweizergeschichte.

| Klasse     | Stauffachers Gattin | Königin Bertha | Wintetried | Pestalozzi | Das tapfere Schweizermädchen | Tell | Nikolaus von der Flüe | Uli Rotach | Hedwig, Tells Gattin | Walter Fürst | Stauffacher | Dibito | Erlach |
|------------|---------------------|----------------|------------|------------|------------------------------|------|-----------------------|------------|----------------------|--------------|-------------|--------|--------|
| 2. Mädchen | 2                   | —              | —          | —          | —                            | —    | —                     | —          | —                    | —            | —           | —      | —      |
| 1. Mädchen | 2                   | 3              | 1          | 1          | 1                            | —    | —                     | —          | —                    | —            | —           | —      | —      |
| 7. Mädchen | 1                   | 3              | —          | —          | 1                            | —    | —                     | —          | —                    | —            | —           | —      | —      |
| 7. Knaben  | —                   | —              | 1          | —          | —                            | —    | —                     | —          | —                    | —            | —           | —      | —      |
| 6. Knaben  | —                   | —              | 4          | —          | —                            | 8    | —                     | —          | —                    | —            | —           | —      | —      |
| 6. Mädchen | 2                   | 1              | —          | —          | 3                            | —    | 5                     | —          | —                    | —            | —           | —      | —      |
| 5. Mädchen | —                   | —              | 8          | —          | —                            | —    | 4                     | 1          | 1                    | —            | —           | —      | —      |
| 5. Knaben  | —                   | —              | 15         | —          | —                            | 12   | 7                     | 13         | —                    | —            | —           | —      | —      |
| 4. Knaben  | —                   | —              | 4          | —          | —                            | 12   | 1                     | —          | —                    | 5            | 4           | 8      | 2      |
| 4. Mädchen | —                   | 7              | —          | —          | —                            | —    | —                     | —          | —                    | —            | —           | —      | —      |
| Zusammen   | 7                   | 14             | 33         | 1          | 5                            | 32   | 17                    | 14         | 1                    | 5            | 4           | 8      | 2      |

Es sind besonders die Knaben, welche Gefallen an den Helden unserer vaterländischen Geschichte gefunden haben. Die Mädchen wählten sich vorzugsweise die Königin Bertha, Stauffachers und Tells Gattin,

das mutige Schweizermädchen und andere. Die Knaben der 4. und 5. Klasse bevorzugten die Helden Tell, Winkelried, Uli Rotach und Nikolaus von der Flüe. Es spiegeln sich also in diesen Abteilungen diejenigen anerkannten Persönlichkeiten, welche in das Lehrprogramm dieser Klassen fallen. Tell wurde von sechs Knaben der 6. Klasse gewählt, ein Beweis von der ethischen Anziehung dieses Helden. Diese Tabelle vergegenwärtigt uns auch die idealen Frauengestalten, die in der Schweizergeschichte vorgeführt werden.

Tabelle XI. Vorbilder aus der kantonalen Geschichte.

| Röllin | Holzach von Menzingen | Heinrich v. Hünenberg | Hans Waldmann |
|--------|-----------------------|-----------------------|---------------|
| 4      | 1                     | 1                     | 1             |

Personen aus der Zuger-Geschichte. Der Vortritt gehört dem Helden Röllin. Die Erwähnung dieses Helden in den Lehrpensen der 4. und 5. Klasse, der Röllinplatz, der Röllinbrunnen und die Röllinbinde im hiesigen Zeughause sind der Momente, welche die durch Mut und Tapferkeit ausgezeichnete Persönlichkeit dem Gedächtnis der Zuger Kinder stets einprägen.

Tabelle XII. Vorbilder aus der Weltgeschichte.

| Rudolf von Habsburg | Karl der Große | Papst Leo der XIII. | Alexander der Große | Herkules | Kolumbus | Napoleon der I. | Mozart | Leonidas |
|---------------------|----------------|---------------------|---------------------|----------|----------|-----------------|--------|----------|
| 14                  | 8              | 3                   | 2                   | 2        | 1        | 1               | 1      | 1        |

In Gruppe XII find es Rudolf von Habsburg und Karl der Große, welche die meisten Stimmen erhielten, beide wurden auch von den Mädchen gewählt.

Die Vergleichung der drei letzten Tabellen zeigt uns, daß der vaterländischen Geschichte die Großzahl der gewählten Vorbilder angehören. Die stete Erinnerung und die Vorbildlichung unserer Schweizerhelden sind eines der Hauptmomente zur Erhaltung unseres schönen und freien Heimatlandes. Hoffentlich werden die vorgenannten Helden und Heldinnen in Zukunft noch die Vorbilder unserer Schweizerjugend bleiben und nie werde unserer Jugend Sehnsucht erlöschen, ihren Vorbildern ähnlich zu werden.

(Schluß folgt.)